



PRESSEMITTEILUNG 5. Januar 2017

„Saudade – Fado“: 4. Kammerkonzert am 12. Januar

António Zambujo, Gesang und Gitarre
Bernardo Couto, Portugiesische Gitarre
Ricardo Cruz, Bass
José Conde, Klarinette
Joao Moreira, Trompete

Donnerstag, 12. Januar 2017, 19.30 Uhr, Laeishalle Kleiner Saal, Karten: 8 bis 36 Euro (+VVK)

Auf der Suche nach der Sehnsucht: António Zambujo ist erstmals in Hamburg zu Gast

Es gibt Worte, die lassen sich kaum übersetzen. Das liegt nicht am Wort, sondern am Gefühl, das dahinter steckt. „Heimat“ zum Beispiel. Oder das portugiesische „Saudade“. „Nur Portugiesen können dieses Gefühl kennen. Weil nur sie dieses Wort besitzen, um es wirklich beim Namen zu nennen“, schrieb Fernando Pessoa einst. Sollen wir vielleicht Sehnsucht oder Melancholie sagen? António Zambujo, der zum ersten Mal in Hamburg auftritt, würde da widersprechen. Dass Saudade eben Saudade heißt und nichts anderes, zeigt uns der gefeierte portugiesische Fado-Sänger mit seiner vierköpfigen Begleitung. Er wurde am 19. September 1975 in Beja (Alentejo, Südportugal) geboren. Aufgrund der familiären und geografischen Nähe wuchs er mit dem Alentejano-Gesang auf. Mit acht Jahren lernte er, Klarinette zu spielen. Und mit 16 Jahren gewann António Zambujo einen Wettbewerb unter jungen Fadistas; schon bald wurde er ein angesehener Fado-Sänger. In Lissabon lernte er am Tag (und vor allem in der Nacht) die Backstage-Welt des Fado kennen und spielte unter anderem in dem Musical "Amália" mit. 2004 begann seine internationale Karriere mit Konzerten in Toronto, Paris, Santander, Sarajevo, Zagreb. Heute gilt António Zambujo international als einer der wichtigsten Vertreter der traditionellen portugiesischen Musik. Im September 2016 erschien seine jüngste CD "Até Pensei Que Fosse Minha".

Einer der Verdienste Martin Luthers ist, dem Menschen (und somit auch dem Heimatgefühl und der Volkskultur) eine eigene Stimme gegeben zu haben. Dieses Kammerkonzert findet im Rahmen des Reformationsprojekts zur Lutherdekade statt, das von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert wird.

Vor dem Konzert findet der Auftakt zur MusikImpuls-Vortragsreihe "Was Sie schon immer über Musik wissen wollten, aber bisher nicht zu hören wagten..." statt: Arnold Jacobshagen, Leiter des Instituts für Historische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, spricht um 18.00 Uhr im Kleinen Saal zum Thema "Die Erfindung der Musik: Von der Ein- zur Mehrstimmigkeit". Eintritt: 5 Euro. Symphoniker-Abonnenten erhalten mit Ihrer Abo-Card freien Eintritt.

HINWEISE // Im von der Haspa unterstützten Neujahrskonzert ist Martha Argerich erstmals nach 40 Jahren wieder zu Gast bei den Symphonikern Hamburg. // Am 17. Januar spielen die Symphoniker im Rahmen der Elbphilharmonie-Eröffnungswoche Beethovens „Missa Solemnis“ im neuen Konzerthaus. // Die Mezzosopranistin Jennifer Johnston singt im 5. Symphoniekonzert am 29. Januar unter der Leitung von Sir Jeffrey Tate Elgars „Sea pictures“. //